

Datenblatt Eigenerzeugungsanlagen und Stromspeicher am Niederspannungsnetz



Unsere Energie. Unser Wasser. Unser Weg.

Gilt als Datenblatt E.1 gemäß VDE AR-N 4105 in der Fassung von November 2018

Anlagenbetreiber

Kundennummer¹: _____
Name: _____
Vorname: _____
Firma: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Gemeinde: _____
Ortsteil: _____
Tel.: _____
Fax: _____
E-Mail: _____

Anlagenerrichter²

Firma: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Gemeinde: _____
Tel., Fax: _____
Email: _____
Anlagenstandort³
Straße, Nr.: _____
Flur / Flurstück: _____
PLZ, Gemeinde: _____
Ortsteil: _____

Kopie der Schreiben an den Anlagenbetreiber per E-Mail an den Anlagenerrichter senden. (Hierfür muss eine E-Mail Adresse des Anlagenerrichters angegeben sein.)

Energieart

Sonne Wind Wasser BHKW (KWKG) BHKW (EEG)
 Sonstige: _____
Eingesetzter Brennstoff bei Verbrennungsmotor
(z. B. Erdgas, Biogas, Biomasse) _____

Anlagenersetzung

Anlagenersetzung nach § 38b Abs. 2 EEG 2017⁴ Anlagenkurzschlüssel der zu ersetzenden Anlage _____

Netzanschluss⁵

Einphasig Zweiphasig Dreiphasig Drehstrom

Max. Wirkleistung $P_{AV,E}$ ⁶ _____ kW

Betriebsweise

Inselbetrieb vorgesehen Ja Nein

Einspeisung der Gesamtenergie in das Netz des Netzbetreibers vorgesehen? Ja Nein

Angaben zum Stromspeicher

ohne Stromspeicher mit Stromspeicher nur Stromspeicher

NA-Schutz:

Integrierter NA-Schutz Zentraler NA-Schutz

Einspeisemanagement:

Technische Einrichtung zur Leistungsreduzierung

Einspeiseleistung ist dauerhaft begrenzt auf _____ % der installierten Leistung⁷

Die Leistungsreduzierung erfolgt am Wechselrichter

oder

Durch eine technische Einrichtung am Netzanschlusspunkt⁹

Blindleistungskompensation

nicht vorhanden vorhanden _____ kvar geregelt ja nein

Blindleistung der kleinsten Stufe _____ kvar Zahl der Stufen _____

Verdrosselungsgrad bzw. Resonanzfrequenz _____

TF-Sperre

Nicht vorhanden Mit TF-Sperre für _____ HZ

Meldung Veräußerungsform nach § 21c Abs. 1 EEG 2017⁸

Einspeisevergütung Sonstige Direktvermarktung Marktprämie Aufgeteilt in Tranche

Inbetriebsetzungstermin und Messstellenbetrieb

Geplanter Inbetriebsetzungstermin _____

Der Messstellenbetrieb soll durch die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH erfolgen? Ja Nein

Weitere erforderliche Anmeldeunterlagen

Lageplan mit Flurstücknummer, aus dem die Bezeichnung und die Grenzen des Grundstücks sowie der Aufstellungsort der Erzeugungsanlage und/oder Speicher hervorgehen.

Zusatzblatt Erzeugungseinheit (je Erzeugungseinheitentyp ein Zusatzblatt)

Deckblatt des Einheitenzertifikats der Erzeugungseinheiten nach VDE AR-N 4105 (bei Erzeugungseinheiten mit einem Eingangsstrom > 75 A zzgl. dem Auszug „Netzurückwirkungen“ aus dem Prüfbericht)

Einheitenzertifikat für Erzeugungseinheiten nach VDE-AR-N 4110 Abschnitt: 11.2 (Ist für Erzeugungsanlagen mit einer Wirkleistung von $P_{Amax} \geq 135$ kW erforderlich. Ausnahmen sind der VDE AR-N 4105 zu entnehmen)

Zertifikat für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt⁹

Weiterhin wird für Erzeugungsanlagen < 30 kW benötigt:

Übersichtsschaltplan des Anschlusses der Erzeugungsanlage und/oder des Speichers (ggf. einschließlich bereits vorhandener Erzeugungsanlagen und/oder Speicher) an das Niederspannungsnetz mit den Daten der eingesetzten Betriebsmittel inkl. der Anordnung der Mess- und Schutzeinrichtungen sowie der Anordnung der Zählerplätze (auch dezentrale Zählerplätze).

Zertifikat für den Netz- und Anlagenschutz (NA-Schutz)

Weiterhin wird für Einspeiseanlagen mit Stromspeicher benötigt:

Zusatzblatt Stromspeicher (je Stromspeicher ein Zusatzblatt)

Deckblatt des Einheitenzertifikats des Stromspeichers (bei Erzeugungseinheiten mit einem Eingangsstrom > 75 A zzgl. dem Auszug „Netzurückwirkungen“ aus dem Prüfbericht)

Um Ihre Anmeldung zum Anschluss einer Erzeugungsanlage an das Niederspannungsnetz bearbeiten zu können, werden ein vollständig ausgefülltes Datenblatt und alle erforderlichen Anmeldeunterlagen benötigt. Wenn Sie mehrere Typen an Erzeugungseinheiten verwenden, ist dieses Blatt pro Erzeugungseinheitentyp einzureichen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____
rechtsverbindliche Unterschrift des
Anlagenbetreibers

Zusatzblatt Erzeugungseinheit



Gilt als Datenblatt F.2 gemäß VDE AR-N 4105 in der Fassung von November 2018
 Für jeden Erzeugungseinheitentyp ist ein separates Zusatzblatt auszufüllen

Angaben zum Generator

- Asynchronmaschine Doppelt gespeiste Asynchronmaschine Synchronmaschine
 Synchronmaschine mit Umrichter PV-Generator mit Wechselrichter

weitere _____

Generatordaten¹⁰

Anzahl	Hersteller	Typ	P _{nG} ¹¹		Σ P _{nG}	
				kW		kW
				kW		kW
				kW		kW
				kW		kW
				kW		kW

Angaben zur Erzeugungseinheit (EZE)

Angaben zum Wechsel- / Umrichter

- Kein Wechsel- / Umrichter Wechselrichter Umrichter
Steuerung gesteuert ungesteuert
 Zwischenkreis vorhanden Induktiv kapazitiv

Wechselrichter-/Umrichterdaten¹²

Anzahl	Hersteller	Typ	S _{Emax} ¹³		S _{Amax}	
				kVA		kVA
				kVA		kVA

Bemessungsscheinleistung EZE S_{rE} _____ kVA Maximale Wirkleistung der EZE P_{Emax} _____ kW
 Maximale Scheinleistung der Erzeugungseinheit S_{Emax}¹⁴ _____ kVA Max. Wirkleistung P_{AV}¹⁵ _____ kW
 Maximaler Schaltstromfaktor k_{imax} _____ Anfangskurzschlusswechselstrom I_k¹⁶ (bei U_{nG}) _____ A
 Motorischer Anlauf vorgesehen ja nein Wenn ja, Anlaufstrom I_a _____ A

Der Errichter bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

rechtsverbindliche Unterschrift des
Anlagenerrichters

Zusatzblatt Stromspeicher



Gilt als Datenblatt E.3 gemäß VDE AR-N 4105 in der Fassung von November 2018
 Für jeden Speichertyp ist ein separates Zusatzblatt auszufüllen

Daten des Stromspeichers

Batteriespeichersystem

Hersteller	Typ

Anschluss des Speichers AC-Pfad DC-Pfad

Anzahl der Stromspeicher dieses Typs _____

Inselnetz bildendes System nach VDE-AR-E 2510-2 Ja Nein

Betriebsart: Energiebezug aus dem öffentlichen Netz möglich¹⁶ Ja Nein

Energiefreisetzung in das öffentliche Netz möglich Ja Nein

Energiebezug aus einer Erzeugungsanlage möglich Ja Nein

Nutzbare Speicherkapazität (Nettokapazität): _____ kWh Lade-/Entladeleistung¹⁷ _____ kW

Anschluss des Speichers AC-Pfad DC-Pfad

Wird der Speicher im DC-Pfad einer Bestandsanlage angeschlossen? Nein Ja zur Bestandsanlage _____
Anlagenkurzschlüssel

Wechselrichter-/Umrichterdaten¹⁸

Anzahl	Hersteller	Typ	P _{Smax} ¹⁹		S _{Smax} ¹⁹	
				kW		kVA

Max. Wirkleistung P_{AV}²⁰ _____ kW

Der Errichter bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____
rechtsverbindliche Unterschrift des Anlagenerrichters

- 1 Falls Sie bereits eine Erzeugungsanlage in unserem Netzgebiet haben, tragen Sie bitte hier Ihre Kundennummer ein, die vom **Netzbetreiber** der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH erhalten haben. Die Kundennummern aus dem Bereich Einspeiser beginnen mit einer 5 (z. B.: 599999).
- 2 Der Anlagenerrichter ist das Unternehmen das Ihre Erzeugungsanlage errichtet. Der Anlagenerrichter muss nicht zwangsläufig ein eingetragenes Elektroinstallationsunternehmen sein.
- 3 Geben Sie hier bitte den genauen Standort Ihrer Eigenerzeugungsanlage und/oder Ihres Stromspeichers an. Sollte Ihnen nicht die genaue Adresse mit Straße und Hausnummer bekannt sein, geben Sie bitte Flur und Flurstück des Standortes an.
- 4 Soll die angemeldete Erzeugungsanlage eine bereits vorhandene Erzeugungsanlage ersetzen, geben Sie bitte hier den Anlagenkurzschlüssel der bestehenden Anlage an. Der Anlagenkurzschlüssel wird Ihnen beispielsweise mit der Einspeisebestätigung mitgeteilt. Sollten Sie keinen Anlagenkurzschlüssel haben, können Sie auch die Anlagenidentifikationsnummer eintragen. Diese finden Sie auf der letzten Rechnung Ihrer Erzeugungsanlage.

Bitte denken Sie auch daran die Stilllegung der alten Anlage anzumelden. Hierfür ist von Ihrem Elektroinstallateur das Formular „Inbetriebsetzungsanzeige für Eigenerzeugungsanlagen und Stromspeicher“ einzureichen,
- 5 Geben Sie hier bitte an, ob Ihre Eigenerzeugungsanlage und/oder Ihr Stromspeicher einphasig, zweiphasig, dreiphasig oder über einen Drehstromanschluss angeschlossen ist. Sollte eine Erzeugungsanlage oder ein Stromspeicher dreiphasig angeschlossen und an mindestens einer Phase eine Einspeise- und/oder Bezugsleistung größer 4,6 kVA angeschlossen sein, ist eine kommunikative Kopplung entsprechend VDE AR-N 4105 (Kapitel Unsymmetrie) notwendig.
- 6 Soll die maximale Einspeiseleistung am Netzanschluss von der Summe der maximalen Einspeiseleistungen Ihrer Erzeugungsanlage(n) abweichen, ist hier die maximale Einspeiseleistung am Netzanschluss einzutragen.
- 7 Sollten Sie das Einspeisemanagement i. S. d. § 9 Abs. 2 Nr. 2b EEG 2017 in Anspruch nehmen wollen, tragen Sie hier bitte ein, auf welche Wirkleistungseinspeisung Ihre Eigenerzeugungsanlage fest reduziert wurde. Um die Vorgabe nach § 9 Abs. 1 Nr. 2b EEG 2017 einzuhalten, ist eine Reduzierung von **mindestens** 70 % der installierten Leistung notwendig.
- 8 Mittels dieses Feldes können Sie uns schon einmal angeben, welche Veräußerungsform Sie für Ihre Erzeugungsanlage wünschen.
- 9 Zertifikat für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt (PAV, E-Überwachung, 70%-Begrenzung nach 5.7.4.2, Symmetrieeinrichtung nach VDE-AR-N 4100, 5.5).
- 10 Geben Sie hier bitte die Daten für den Generator an. Bei PV-Anlagen sind dies die PV-Module.
- 11 Geben Sie hier bitte die Generatornennleistung (Installierte Leistung i. S. d. § 3 Nr. 31 EEG 2017) an. Bei PV-Anlagen ist hier die Modulleistung in kWp einzutragen.
- 12 Sollten Wechselrichter oder Umrichter verwendet werden, sind hier die entsprechenden Daten einzutragen.
- 13 Sollte Ihre Erzeugungseinheit einen Wechsel- oder Umrichter haben, ist dieses Feld zu füllen. $S_{E_{max}}$ ist die maximale Scheinleistung der Erzeugungseinheit.
- 14 Dieses Feld ist nur auszufüllen, wenn Ihre Erzeugungseinheit keinen Wechsel- oder Umrichter hat. $S_{E_{max}}$ ist die maximale Scheinleistung der Erzeugungseinheit.
- 15 Möchten Sie die maximale Wirkleistungseinspeisung $P_{E_{max}}$ reduzieren, ist hier die Leistung einzutragen, auf die Sie die Einspeisewirkleistung reduzieren möchten.
- 16 Strombezug zur Ladungshaltung des Stromspeichers ist kein Strombezug im Sinne dieses Punktes. Hier ist lediglich der Strom gemeint, der später wieder zum Verbrauch in der Kundenanlage oder zur Einspeisung in das öffentliche Netz bezogen wird.
- 17 Geben Sie hier bitte die Installierte Leistung i. S. d. § 3 Nr. 31 EEG 2017 an.
- 18 Sollte der Speicher einen eigenen Umrichter haben, sind hier die entsprechenden Daten einzutragen.
- 19 Geben Sie hier bitte die maximale Wirk- und Scheinleistung des Umrichters Ihres Speichers an.
- 20 Möchten Sie die maximale Wirkleistungseinspeisung $P_{S_{max}}$ reduzieren, ist hier die Leistung einzutragen, auf die Sie die Einspeisewirkleistung reduzieren möchten.